

5:2-Sieg bei Aufsteiger Karlsruhe sorgt für etwas Entspannung

Das war wichtig: Mit einem 5:2-Sieg beim Aufsteiger Karlsruher TV haben die Böblinger Hockeyherren das dringend gebrauchte Erfolgserlebnis eingefahren. Der erste Sieg nach zwei Auftaktniederlagen in der Hallen-Oberliga sorgt für etwas Entspannung. „Es war nicht alles perfekt, aber das Wichtigste heute waren die drei Punkte“, sagte SVB-Trainer Philip Richter.

Selbstvertrauen in die eigenen Stärken und Geduld waren gefragt. Denn anfangs lief es erst einmal nicht so, wie sich die Böblinger (ohne den kurzfristig erkrankten Routinier Florian Schamal) das beim Liganeuling vorgestellt hatten. Zwar griff die zurechtgelegte Taktik, dass man den Gegner durch mutiges Pressing zu frühen Ballverlusten zwang, doch die daraus entstehenden Möglichkeiten konnten die SVB-Spieler in der Anfangsphase nicht nutzen. Und als Karlsruhe dann nach einer Viertelstunde doch einmal gut nach vorne durchkam und prompt das 1:0 erzielte, schien sich für Böblingen der Negativlauf der ersten beiden Spiele fortzusetzen.

Zum Glück klappten dann die Standardsituationen, die bislang kaum Gefahr ausstrahlten. Gleich die ersten beiden von insgesamt drei SVB-Strafecken funktionierten astrein: Christoph Wittig gelang nach 22 Minuten der Ausgleich, Christopher Groß sorgte fünf Minuten darauf für die erste Böblinger Führung. Dass Jona Meyer vier Sekunden vor Ablauf der ersten Halbzeit aus dem Spiel heraus noch das 3:1 nachlegen konnte, hielt der Trainer für sehr wichtig: „Damit hatten wir ein kleines Polster und konnten beruhigter in die zweite Hälfte gehen.“

In den zweiten 30 Minuten hatten die Gäste das Geschehen bis auf eine Phase gut im Griff. Frederick Maack erhöhte nach 37 Minuten zum 4:1. „Danach besaßen wir noch eine Riesenchance zum 5:1, damit wäre der Sack frühzeitig zu gewesen“, ärgerte sich Richter über die fahrlässig ausgelassene Möglichkeit. Denn statt die Führung auf vier Tore auszubauen, hieß es nach 44 Minuten plötzlich nur noch 2:4. Karlsruhe hatte eine seiner wenigen Möglichkeiten zum Anschlusstreffer genutzt und witterte noch einmal Morgenluft. „Wir mussten ein paar Minuten leiden und kämpfen“, sah Philip Richter seine Mannschaft gefordert. Die behielt kühlen Kopf und hielt den Gegner meist gut weg vom eigenen Schusskreis. „Wir haben unsere Spielstruktur nicht verloren. Vor allem die Youngsters haben es gut gemacht“, freute sich der SVB-Coach, wie die erstmals in dieser Saison eingesetzten Claudius Müller und Dennis Schulz keine Eingewöhnungszeit brauchten.

Die letzten Zweifel am verdienten Sieg zerstreute zwei Minuten vor Schluss Christoph Wittig. Mit einem verwandelten Siebenmeter gegen den besten Karlsruher, Torwart Rothweiler, sorgte der SVB-Neuzugang für den 5:2-Endstand. „Die ersten drei Punkte verschaffen uns etwas Ruhe, aber wir sollten am besten gleich nächste Woche nachlegen“, dachte Philip Richter schon an die Auswärtsspiel beim HC Heidelberg. Die Badener sind nach drei Spieltagen das einzige Oberligateam ohne Punkt.

SV Böblingen: Graf, Wittig, Kohlhaas, Kranz, Schulz, Scheufele, C. Groß, Meyer, Maack, Müller

lim